

von ihr, daß sie sei? K. Zerbrochen. L. Was für eine Schiefertafel wäre diese dann — bringe das Wort mit in den Satz —? K. Eine zerbrochene Schiefertafel. L. Wie kann also eine Schiefertafel auch beschaffen sein? K. Zerbrochen. L. Wie sprichst du aber, daß eine Schiefertafel sei, wenn sie nicht zerbrochen ist? K. Ganz. L. Wie kann also eine Schiefertafel auch beschaffen sein? K. Sie kann ganz sein. L. Wie nennst du eine Schiefertafel, die dir recht gefällt, wenn du sie siehst? K. Schön — (hübsch.) L. Wie kann also eine Schiefertafel — sein? K. Schön. L. Wie nennst du eine Schiefertafel, wenn Staub, Tinten- oder Fettflecke auf ihr wären! K. Schmutzig — unrein. L. Wie kann ic. —? L. Was ist das Gegenteil von Schmutzig? K. Rein. L. Wie kann also —? L. Wiederhole, wie kann eine Schiefertafel beschaffen sein? K. — L. Wie soll nun die Schiefertafel, die du A, gern haben willst, beschaffen sein? K. Neu ic. ic. L. Wie soll die sein, die du B, haben willst? K. Groß ic. ic. — L. Eine Schiefertafel kann neu und groß sein. Wenn du nun eine solche Schiefertafel hättest, wie würdest du sagen — fange den Satz mit: ich — an? K. Ich habe eine neue, große Schiefertafel. L. Sage diesen Satz in der gegenwärtigen Zeit her —? (In der Einzahl) K. Ich habe eine neue große ic. L. (Mehrzahl). K. Wir haben — NB — neue, große Schiefertafeln. L. Im Chore. Wie lauten die Sätze in der gegenwärtigen Zeit? Chor. Ich habe eine neue ic. L. Du G, sage diese Sätze in der ersten vergangenen Zeit her! K. Ich hatte eine neue, große ic. L. Wiederhole diese Sätze im Chore. Chor. Ich hatte eine neue ic. ic. Und so fort, wie beim einfachen Satze.

Erste Anmerk. Substantive, die mit Haben — zu Sätzen, bejahenden und verneinenden, vorzüglich des Umlauts im Plural wegen, benutzt werden können, dürften ungefähr folgende sein: Ich habe ein Buch, einen Rock, einen Hut, ein Band ic. — kein Haus, keinen Garten, keinen Stuhl, keine Bank ic.

Zweite Anmerk. Es dürfte befremden, daß nicht auch Beispiele von Sätzen gegeben worden sind, die sich auf das Verb — werden — gründen. Dergleichen Sätze sind absichtlich weggelassen worden.

Das Kind knüpft wahrscheinlich die Vorstellung von der Zukunft an das Wort — werden — Man würde daher für das Kind unverständlich sein, wenn man von ihm verlangte, es solle z. B. den Satz — ich werde krank — in der Form der gegenwärtigen oder vergangenen Zeit hersagen. Wenn aber der Sinn dieses Verbs